

Südostschweiz; 31.10.2007

Südostschweiz Glarus und Gaster/See Region

Lehrling im Scheinwerferlicht

Was macht eigentlich ein Drucktechnologe? «Viele Leute haben wenig Ahnung von meiner Arbeit», sagt Lehrling Roger Diethelm. Er wird im Moment von einem Fernsehteam begleitet, das seinen Berufsalltag dokumentiert.

Von Pascal Büsser

Kaltbrunn. - «Man hält jeden Tag etwas Gedrucktes in der Hand. Aber die wenigsten Leute wissen, was ein Drucktechnologe macht», sagt Roger Diethelm, Auszubildender im dritten Lehrjahr bei der Erni Druck und Media AG in Kaltbrunn. «Viele meinen, ich sitze ein bisschen vor dem Computer und drucke Sachen aus. Aber so einfach ist es natürlich nicht.» Der 18-Jährige bekommt nun Gelegenheit, seinen Beruf einem breiten Publikum zu präsentieren. Denn er wurde ausgewählt, für das Sendegefäss SF Wissen mySchool den Beruf des Drucktechnologen vorzustellen. In der Serie «Das will ich werden - Berufsbilder aus der Schweiz» - hat das Schweizer Fernsehen schon an die fünfzig Porträts von verschiedenen Berufen realisiert.

Kamerateam auf den Fersen

Ausgewählt wurde Roger Diethelm nach einem Casting an der Berufsschule in St. Gallen. «Etwa zehn Leute haben sich freiwillig gemeldet, um mitzumachen», erklärt er. «Dass die Wahl auf Roger fiel, hat einerseits mit etwas Glück zu tun. Andererseits passte der Betrieb von der Grösse und dem ganzen Umfeld her ideal auf unser Format», sagt Philip Blumer, einer der redaktionellen Mitarbeiter des vierköpfigen Fernsehteams.

Neben einer weiteren Redaktorin verfolgen eine Kamerafrau und ein Tonassistent den Lehrling auf Schritt und Tritt. «An normales Arbeiten ist so natürlich nicht zu denken», sagt Lehrlingsausbildner und Prüfungsexperte Franz Hinder. Das sei aber von vornherein klar gewesen. Er beurteilt den Fernsehauftritt als durchwegs positiv, um den Schulabgängern einen Einblick ins Druckwesen zu geben. «Wir haben jedes Jahr einige Bewerbungen», sagt Hinder. «Jedoch melden sich relativ viele Unterqualifizierte.» Ein Sekabschluss sei schon Voraussetzung für die Lehre. Als wichtigste Anforderungen nennt Hinder zudem eine hohe Flexibilität, dazu eine gewisse technische Begabung sowie eine schnelle Auffassungsgabe. Die Lehre als Drucktechnologe dauert insgesamt vier Jahre.

Veränderungen im Tätigkeitsfeld

«In den letzten Jahren haben sich durch den Einzug des Computers grosse Veränderungen ergeben», weiss Hinder, seit 33 Jahren in der Druckbranche tätig. Nicht nur der Druck auf Papier, sondern auch die vorgelagerte, computergesteuerte Beschichtung der Druckplatten gehöre mittlerweile zum Tätigkeitsfeld des Drucktechnologen.

Daneben ist die wichtigste Tätigkeit weiterhin der Druck an und für sich. «Unsere Aufgabe ist es zu schauen, dass das richtige Papier mit der richtigen Menge an Farbe bedruckt wird», erklärt Lehrling Diethelm . Jedes Farbbild setzt sich aus den vier Grundfarben Rot, Blau, Gelb und Schwarz zusammen. Diese müssen im richtigen Verhältnis aufgetragen werden, um den gewünschten Farbton zu erzielen. «Am Anfang arbeiten die Lehrlinge an der halbautomatischen Zweifarben-Maschine», erklärt Ausbilder Hinder. «Roger kann mittlerweile auch die grosse vollautomatische Fünffarben-Maschine bedienen.» Die fünfte Farbe könne eine Spezialmischung oder ein Schutzlack sein, der auf den Druck aufgetragen werde, erklärt Hinder.

Lehrling Diethelm sucht mit seinem Fernsehauftritt nicht primär persönlichen Ruhm, wie er sagt. «Mir gefällt die Idee, anderen Jugendlichen einen Einblick in den Druckberuf zu geben.» Neben dem Dreh am Arbeitsplatz und in der Berufsschule wird ihn das Fernseheteam auch zu Hause in seiner Freizeit besuchen. Dort betreibt er zusammen mit Kollegen ein kleines Studio, wo sie Hip Hop Tracks produzieren. Für den Druck der Covers sei natürlich jeweils er besorgt.

Alle bisherigen Videos auf: www.myschool.sf.tv/berufe

Druckkontrolle: Gespannt verfolgt das Fernseheteam die Arbeiten an der modernen Fünffarben-Maschine. Bilder Pascal Büsser

Im Fokus: Lehrling Diethelm bei der Beschichtung der Aluminiumdruckplatten.